

Die gegenseitige Wohlgewogenheit, das Vertrauen und die Liebe wuchsen in dieser Ehe mit jedem Tage, und gleichwie die, nunmehr höchstbetrübtte Frau Wittwe, den ganzen Werth eines so rechtschaffnen, weisen und guten Herzens zu schätzen wußte, und dasselbe immer höher achtete: also war auch unser sel. Freund gegen die geprüfte und täglich mehr erkante Geflossenheit seiner Freundin, ihm sein Leben durch die Erhaltung der Ordnung und des Wohlstandes in seinem Hause zum angenehmsten; ihm alles nur mögliche Vergnügen zu machen, und ihm sein mühsames und durch manche Umstände bisweilen sehr verbittertes Leben zu versüßen, so erkenntlich, daß er sich nicht nur gegen ihre Person als den gefälligsten und gütigsten Mann bewies, sondern es auch gegen seine Freunde gern rühmte, wie er die gute Verfassung seiner Oekonomie und häuslichen Umstände, auffer Gott, vornemlich der sorgfältigen Oekonomie seiner Gattin zuschreiben mußte. Diese Gefälligkeit gegen eine, zu seiner Zufriedenheit so wohlgerathene Tochter verwandelte sich gegen die verdiente Frau Mutter derselben

Johann David, 1735 den 21. Hornung.
 Johann Immanuel, 1736 den 8. April.
 Juliane Sophie, 1738 den 18. April.
 Anne Dorothee, 1740 den 2. März.
 Marie Sophie, 1741 den 31. Christm.
 Johann Justin, 1743 den 23. April.
 Johann Jakob, 1745 den 25. May.
 Henriette Augustine, 1748 den 8. May.
 Friedrich Immanuel 1752 den 30. Apr.
 Unter welchen aber nur noch drey am Leben sind, nemlich

Der jetzige Königl. Preuss. Hofrath, Herr Johann Immanuel Gebauer, der sich mit Jungfer Marie Sophie, ältesten Tochter des jetzigen Herrn Oberkonsistorialrath, D. Kambachs in Breslau, und nach deren Ableben mit Jungfer Johanne Friederike, einer Tochter des sel. Herrn Wittmans, Weinhändlers in Leipzig, verbunden hat. Von beiden Ehen erlebte der Wohlseelige Enkelinnen, nemlich Elisabethe Sophie, und Johanne

Justine; aber beide hat er auch schon im Himmel angetroffen.

Herr Johann Jakob Gebauer, der mit seiner Frau Mutter die von dem Seligen nachgelassene Buchdruckerey und Buchhandlung gemeinschaftlich fortführet, und sich 1768 mit Jungfer Katharine Auguste Viktorie, Tochter des Landgr. Hessischen Justizamtmanns Hrn. Hörnigk in Treffurth Tochter verhehliget und mit ihr Elisabethe Karoline Viktorie erzeuget hat. Und

Frau Henriette Augustine, welche an Herrn Karl Gottlob Böttner, Königl. Preuss. Advocat. ordin. im Saal- und Mannsfeldischen Kreise, einen Sohn des sel. Herrn Hoffiskal, Joh. Andreas Böttners, zu Mannsfeld verheirathet ist, und ihren theuren Herrn Vater ebenfalls mit zwey Kindeskindern, nemlich 1768 mit Augustine Sophie Elisabeth, und 1770 mit Johanne Auguste Viktorie erfreuet hat.